

St. Peter's Bote,
 die älteste deutsche katholische Zeitung
 & nach, erscheint jeden Donnerstag zu
 Muenster, Sask., und kostet bei Voraus-
 zahlung:
 für Canada . . . \$1.00
 für andere Länder \$1.50
 Anzeigen werden berechnet zu
 50 Cents pro Zeile einseitig für die
 erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
 nachfolgende Einrückungen.
 Katalognetze werden zu 10 Cents pro
 Seite wöchentlich berechnet.
 Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00
 pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00
 pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei
 großen Beiträgen gewährt.
 Jede nach Ansicht der Herausgeber
 für eine erfolgreiche katholische Familien-
 zeitung unpassende Anzeige wird unbe-
 dingt zurückgewiesen.
 Man adressiere alle Briefe u.s.w. an
ST. PETERS BOTE,
 Muenster, Sask., Canada.

St. Peter's Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canada's, wird mit Empfehlung des hochw. hiesigen Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. hiesigen Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

10. Jahrgang No. 12 Münster, Sask., Donnerstag, den 4. Dezember 1913 Fortlaufende No. 510

St. Peter's Bote,
 the oldest German Catholic news-
 paper in Canada, is published every
 Thursday at Muenster, Sask. It is
 an excellent advertising medium.
 SUBSCRIPTION \$1.00 per year, pay-
 able in advance.
 ADVERTISING RATES:
 Transient advertising 50 cents per
 inch for first insertion, 25 cents per
 inch for subsequent insertions. Read-
 ing notices 10 cents per line. Dis-
 play advertising \$1.00 per inch for
 4 insertions, \$10.00 per inch for one
 year. Discount on large contracts.
 Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
 red 1st insertion, 8 cts. later ones.
 No advertisement admitted at any
 price, which the publishers consider
 unsuited to a Catholic family paper.
 Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
 Muenster, Sask., Canada.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Abstimmung über die direkte Gesetzgebung am 27. Nov. war ein Fiasko. Während bei der letzten Provinzialwahl bloß 57 Prozent der 160,000 Wähler in Saskatchewan ihre Stimme abgaben, haben bei der Abstimmung am 27. Nov. noch keine 15 Prozent der Gesamtzahl der Wähler gestimmt. Da 30 Prozent der Wähler zugunsten der Maßnahme hätten stimmen müssen, um direkte Gesetzgebung einzuführen, so ist es jedem klar, daß der schöne Traum der Befürworter der Initiative und des Referendums zunichte wurde. Diese werden indes nicht ruhen, sondern auch in Zukunft versuchen, das Volk mit einer Mobregierung, wie die direkte Gesetzgebung es ist, zu beglücken.

Herr Gerhard Ens von Koffhern hat in der Legislatur eine Vorlage eingereicht, die nichts weniger bezweckt als die Abschaffung der „Bar“ in den Hotels usw. und die Substituierung an deren Stelle der Wirtschaftskafes oder Speisezimmer. In Deutschland und Rußland werden geistige Getränke im Speisezimmer des Wirtschaftshauses aufgetragen, und so sollte es auch in Saskatchewan sein. Dadurch würde dem Trinkfieber in vielfacher Hinsicht abgeholfen werden. — Die Legislatur hat die Resolution genehmigt, daß das Dominionparlament den Zoll von Weizen und Mehl abnehmen solle, so daß Canada freien Zutritt zu den Märkten der Ver. Staaten haben könne. Drei Konservative stimmen gegen die Resolution. — Bischof Budta hat für seine rufmässigen Pfarreien und Missionen die Legislatur um Korporationsrechte erlucht. Desgleichen hat um Korporationsrechte nachgefragt das Charity Providence Hospital zu Moose Jaw. — Die Geflogenheit, Industrien einen „Bonus“ zu gewähren, ist von nun an Municipalitäten gesetzlich verboten. — Man summt zurzeit in der Legislatur auf Mittel und Wege, den Viehstand in der Provinz zu vermehren oder wenigstens dessen Verminderung zu verhüten.

Saskatoon zählt laut religiösem Zensus unter nahezu 30,000 Einwohnern 2,029 Katholiken. Die Gesamtsumme der landwirtschaftlichen Kreditkommission auf ihrer Reise in Europa beliefen sich auf \$12,500, einschließlich des Gehaltes für den Vorsitzenden der Kommission, welches \$3,500 betrug. Am 29. Nov. brach im Kroll Block zu Koffhern Feuer aus und richtete einen Schaden von etlichen Tausend Dollars an.

Die in Swift Current abgehaltene Volkszählung hat ergeben, daß die Ortsgemeinde 5765 Einwohner hat. Infolgedessen soll die Provinzialregierung sofort ersucht werden, den Ort zur Stadt zu erheben. Der Wert der bis letzte Woche bewilligten Bauerlaubnisse beläuft sich auf über eine Million Dollars. Beim Schlittschuhlaufen auf dem großen C. P. R. Reservoir bei Wolfseley sind die 11 Jahre alte Myrtle Mackenzie und die neunjährige Dorothy Quinn eingebrochen und ertrunken. Auf den plötzlichen Hilferuf der beiden Kinder waren Frau Mackenzie und ihre ältere Tochter herbeigelaufen, die ihre Rettungsversuche aber beinahe mit dem Leben gebüßt hätten, wenn in diesem Augenblick nicht mehrere Männer mit Leinen und Stangen

herbeigeeilt wären. Zwei Stunden später wurden die Leichen der beiden kleinen Mädchen geborgen.

Alberta.
 Wilfrid Gariopy ist zum Minister der Municipalitäten ernannt worden. Herr Chas. Stewart, der diese Stelle bisher bekleidet hatte, wurde zum Minister für öffentliche Arbeiten und Herr C. R. Mitchell, der bisher Minister für öffentliche Arbeiten war, zum Provinzialschaffmeister ernannt.

Feuer, welches im McKenney Wholesale Block zu Edmonton am 25. Nov. ausbrach, richtete einen Schaden von \$200,000 an.

Manitoba.
 Operateur E. Richards von der neuen drahtlosen Telegraphenstation zu Le Pas erklärt, daß es ihm jetzt möglich ist, mit den drahtlosen Stationen sowohl an der atlantischen als pazifischen Küste sich zu verbinden.

Die C. P. R. hat bis zum 29. Nov. von der heurigen Ernte 100,000,000 Bu. befördert.

Nach einer neulichen Bekanntmachung durch hiesige Regierungsbeamte wird es amerikanischen Naturforschern nicht länger gestattet sein, fossile Tiere aus Canada wegzubringen. In den letzten Jahren hatten amerikanische Naturforscher mehrere bemerkenswerte Entdeckungen von Resten vorhistorischer Tiere, besonders Dinosaurier, in der canadischen Provinz Alberta gemacht.

Ontario.
 Nach jochen bekannt gewordenen Berichten ist alles in Bereitschaft, um eine Patenteinstellung am 1. Januar in Betrieb zu setzen. Ueber alle Angelegenheiten ist man sich einig, nur die Frage des Tarifs bleibt noch zu entscheiden. Man nimmt aber an, daß derselbe ein wenig höher sein wird als der in den Ver. Staaten.

Ver. Staaten.

New York. Nach Anhörung der von Terrance McManus und Alphonse G. Koelble als Verteidiger des Mörders Hans Schmidt und der von Hilfs-Distriktsanwalt James A. Delahanty als Vertreter der Anklagebehörde vorgebrachten Argumente wies am 22. Nov. Richter Warren B. Foster in den Generalassisen den Antrag auf Ernennung einer Kommission zur Untersuchung des Geisteszustandes des Mörders von Anna Amüller ab und somit begann der Prozeß am 25. Nov. Ein Spezialaufgebot von 250 Geschworenenkandidaten fanden sich am genannten Tage im Gericht ein.

Springfield, Ill. Ein Gedächtnisgebäude für die Jahrhundertfeier, das in Springfield zu den Kosten von \$1,000,000 errichtet werden soll, die Abfassung und Veröffentlichung einer Geschichte des ökonomischen, sozialen und politischen Fortschritts des Volkes von Illinois während der ersten 100 Jahre des Bestehens des Staates und lokale Feiern im ganzen Staate, des Hundertsten Jahrestages der Aufnahme von Illinois in den Staatenbund, wurden endgültig von dem Illinois Centennial Committee, als Hauptteile der Jahrhundertfeier im Jahre 1918 beschloffen.

Chicago, Ill. Der Bau des neuen Centralbahnhofes von St.

Paul, Minn., ist gesichert. Im hiesigen Büro der Chicago, Rock Island & Pacific-Eisenbahn wurde eine Versammlung der Präsidenten von neun Bahnländern abgehalten, in der eine Einigung erzielt wurde. Die St. Paul-Linie willigte in die Aufgabe eines neuen Landstriches, der durch eine Aenderung des Laufs des Mississippi gewonnen wird. Die Great Northern erklärte sich bereit, ihr Grundstück an der 3. Straße an die neubegründete Union Depot Co. zu verkaufen. Der neue Bahnhof wird auf dem Plage errichtet werden, auf dem der alte, abgebrannte Union Bahnhof stand. Doch erfährt der Bauplatz eine Erweiterung um 300 Fuß in den Fluß hinein. Die Fabrikstätte für die Schiffe in Mississippi muß nach der Westseite hin verlegt werden. Mit dem Bau wird im Frühjahr 1914 begonnen werden. Die Baukosten werden \$12,000,000 bis \$15,000,000 betragen. Ingenieure werden die Einzelheiten der Pläne ausarbeiten.

Ausland.

Berlin. Nach einer Pause von nahezu fünf Monaten befindet sich der deutsche Reichstag wieder in Tagung. Eine Reihe bedeutender Gesetzesvorlagen wurde ihm unterbreitet. Darunter befinden sich solche, die sich mit der Veröffentlichung militärischer Geheimnisse befassen. Des Ferneren soll der Petroleumhandel reguliert werden. Eine Vorlage richtet sich gegen die Monopolwirtschaft der Standard Oil Co. Schutz für Streikbrecher und Hilfe für Arbeitslose bilden den Gegenstand anderer Vorlagen. Eine Petition für die Einführung des Frauenstimmrechts wurde dem Reichstage unterbreitet.

Eine „Heiratskrise“ ist in Deutschland ausgebrochen, so melden die Statistiker. Die Zahl der Eheschließungen hat in den letzten Jahren bedeutend abgenommen, während die Zahl der Ehescheidungen eine erhebliche Zunahme erfahren hat. Im Jahre 1906 betrug die Zahl der Ehescheidungen 12,180 oder 20 pro 100,000 Bewohner, im Jahre 1911 15,780 oder 24 pro 100,000. Die Zahl der Heiraten betrug im Jahre 1906 8200 pro 100,000 Bewohner, im Jahre 1911 7800 pro 100,000. Was die Ehescheidungen anbelangt, markiert Berlin natürlich an der Spitze. In den Jahren 1901 bis 1904 kamen in Berlin 62 Ehescheidungen auf 100,000 Personen, im Jahre 1911 96.

München. In der bayerischen Kammer der Abgeordneten war die Beratung der Zivilliste auf der Tagesordnung. Da interessante Debatten erwartet wurden, waren die Tribünen überfüllt. Zunächst erstattete Referent Giehl in zweifelhäufiger Rede Bericht über die Verhandlungen im zuständigen Ausschuss. Dann begründete Finanzminister v. Breunig ausführlich die vorgeschlagene Erhöhung der Zivilliste um 1,100,000 Mark. Er wies darauf hin, daß im Jahre 1819 der Etat, nach jetzigem Geld berechnet, 53,000,000 Mark und die Zivilliste 4,800,000 Mark betragen habe. Heute stelle sich der Etat auf 873 Millionen und die Zivilliste auf 57 Millionen Mark. Die Regierungsvorlage wurde nach längerer Debatte mit 110 gegen 50 Stimmen angenommen, mit mehr

als der erforderlichen Zweidrittel-Mehrheit.
 Genf, Schweiz. Ungeheures Aufsehen erregt die Verhaftung des französischen Ex-Kapitän Lerguier, welcher im Dienst des französischen Generalstabs stand. Die Begleitumstände sind höchst sensationeller Natur. Eine Untersuchung hat ein gewaltiges Spionage-Netz aufgedeckt, welches Oesterreich, Italien, die Schweiz und Deutschland umfaßt. Zahlreiche Dokumente über die Verteidigung aller Länder, Signalmuster, Mobilisationspläne, Geheiminstruktionen, namentlich bezüglich der Schweizer Artillerie und des Schweizer Schießwesens, sind gefunden. Ferner ist der Beweis vorhanden, daß der Franzose in Verbindung mit einem Mannheimer Landwehroffizier stand. Der Treffpunkt der beiden war die Stadt Basel.

Turkei. Der türkisch-griechische Friedensvertrag wurde am 24. Nov. vom Sultan ratifiziert.

Mexico. Das arme Mexico kann nicht zur Ruhe kommen. Seit der alte Diaz die Zügel der Regierung nicht mehr in den Händen hält, schlachten sich die Mexikaner gegenseitig ab und das Bruderblut fließt in Strömen. Letzte Woche fand wieder eine heftige Schlacht zwischen den Bundesstruppen und Konstitutionalisten bei Cuarez statt. Nach zweitägigem Kampfe hat General Villa die Hauptmacht bei Cuarez Blanca geschlagen. General Jose Inez Salazar soll gefangen genommen worden sein. 700 gefangene Bundeskämpfer, meist Gemeine, wurden in Cuarez eingesperrt. Alle dortigen Hospitäler sind überfüllt. Die Bundesoffiziere, die in Gefangenschaft geraten, wurden bis auf zwei sämtlich hingerichtet. Ein Leutnant wurde verurteilt, weil sein Vater als Major in der Armee Villas dient, und ein anderer Leutnant verurteilt nachzuweisen, daß er in den Dienst getreten war. General Villa erklärte, daß sich die Bundesarmee in vollster Flucht befinde. Die Kellen verloren 150 Mann an Toten und die gleiche Zahl an Verwunden. Bei Las Vacas, Coahuila, fand ein blutiges Gefecht zwischen den aus Rebellen bestehenden Garzifon und Bundesstruppen aus Piedras Negras statt. Das Gefecht blieb unentschieden.

Kirchliches.

Allan, Sask. Der hochw. P. Schneers, O.M.I., ist von seinem Ordensoberen von Scott nach Allan versetzt worden.

Edmonton, Alta. Im Frühjahr wird in Edmonton mit dem Bau einer großen Kathedrale und der erzbischöflichen Residenz begonnen werden. Die Erzbischof Legat erklärt, wird die Kathedrale voraussichtlich \$300,000 kosten.

Bismarck, R. Dat. Der hochw. hies. Bischof Vincenz Wehrle, O.S.B., hat ein Hirten-schreiben über die Feier des liturgischen Gottesdienstes und die kirchliche Musik erlassen, das sich durchweg eng an die Bestimmungen des Papstes über Choralgefang anschließt. Wie die Benedictiner von jeher Eiferer für den unvergleichlich schönen Choralgefang waren, so ist es erfreulich, daß Abt-Bischof Wehrle den Traditionen seiner Vorgänger im Orden des hl. Benedictus folgen, in Betreff der Berherrlichung des Gottesdienstes so weite Anordnungen und Ratidiläge erteilt.

Collegeville, Minn. Der hochw. hies. Abt Peter Engel nahm an Benedictinerallertagen während des hl. Messopfers in der Bruderkapelle zu St. Johns die ewigen Gelübde der Laienbrüder Franz, Maurus und Bendelin zur Abtei gehörig entgegen. — Am 15. November konnte der sechshundertjährige Annierversäumnis, hochw. Benedictinerpater Thomas Voigterding das 25jährige Jubiläum seiner Amtzeit unter den Red Lake Indianern feiern.

Wichita, Kansas. Kirchl. wurde vom hochw. hies. Bischof J. J. Hennesian die St. Johanneskirche zu Neodesha eingeweiht, die 105. Kirchweihung in Kansas, welche der hochw. hies. Ordinarius vollzog. Die Gemeinde wurde 1876 von dem italienischen Jesuitenpater Paul M. Ponziglione gegründet.

Chicago. Im hiesigen Mexicaner Hospital ist nach kurzer schwerer Krankheit Herr Rev. F. Benno Staudigl, O.S.B., Prior der St. Paulus-Gemeinde, im Herrn verstorben. Der Verstorbene wurde geboren zu Unterberg, Bayern (Oberpfalz), am 14. Juli 1864; nach Amerika kam er im Mai 1883; am 11. Juli 1886 legte er seine Gelübde ab und am 1. Mai 1891 wurde er in der St. Vincenz Abtei bei Beatty, Pa., zum Priester geweiht, worauf er zuerst an der St. Marienkirche zu Alleghany, Pa., dann an der St. Marienkirche zu Pueblo, Colo., und dann an der Herz Jesu Kirche zu Jeanette, Pa., segensreich wirkte. Von dort wurde dann der Verbliebene am 10. Febr. 1904 an die hiesige St. Paulus Kirche versetzt. Während seiner segensreichen Tätigkeit an dieser wurden ca. \$79,000 an deren Schulden abgetragen und ein neuer marmorner Altar und eine neue marmorne Kommunionbank, herrliche Kunstwerke, angeschafft. Der hochw. hies. Abt Vincent Huber, O.S.B., von der St. Beda Abtei zu Fern, Ill., hielt bei dem feierlichen Requiem, das Erzbischof Quigley zelebrierte, die Leichenrede.

St. Vincenz Erzabtei, Pa. Am 14. Nov. starb hier der Laienbruder Synacith Tomczak im Alter von 57½ Jahren. Er war zu Grodzisko in Westpreußen geboren und legte am 11. Juli 1841 in der Erzabtei seine ersten Gelübde ab.

Am 27. Nov. ist der hochw. P. Paul Behrens, O.S.B., gestorben. Er wurde am 21. Okt. 1841 zu Düsseldorf, Preußen geboren, legte am 8. Dez. 1865 zu St. Vincenz die Gelübde ab und wurde am 29. Dez. 1867 zum Priester geweiht.

Peoria, Ill. Ueber zweihundert Priester aus allen Landesteilen fanden sich am Montag, den 24. Nov., in Peoria, Ill., ein, um den goldenen Priesterjubiläum des hochw. hiesigen Herrn Erzbischofs John Lancaster Spalding teilzunehmen. Die Kathedrale war zur Festungsgestalt gefüllt. Der Erzbischof J. J. Glennon von St. Louis hielt die Festpredigt. Da der hochw. hies. Jubilar sich während des Tages unwohl fühlte, so wurde der große Empfang für den Nachmittag abgejagt. Am Abend wurde von den Kolumbus-Kittlern ein großartiges

Banquet gegeben. Hr. John V. Spalding war der erste Bischof von Peoria und wurde als solcher am 1. Mai 1877 konsekriert. Am 11. Sept. 1908 legte er die Verwaltung der Diözese nieder und wurde im Februar des folgenden Jahres mit der Ernennung zum Titular-Erzbischof von Citopolis ausgezeichnet. Er wurde am 2. Juni 1840 zu Lebanon, Ky., geboren und am 19. Dez. 1863 zu Mecheln in Belgien zum Priester geweiht. Er ist der Neffe und Biograph des Erzbischofs Martin John Spalding von Baltimore. Unter seinen Schriften sind besonders zu erwähnen: „Gloss and Reviews, Meth. Mission of the Irish People and Colonization, Lectures and Discourses, Education and the Higher Life, Means and Ends of Education, Thoughts and Theories of Life and Education, Eschatology, God and the Soul, Methism, Gnosticism and Education, Socialism and Labor and die Beobachtungen America, Poets, Poets and Songs from the German.“

New York. In der Kirche „Our Lady, Star of the Sea“, war Feuer ausgebrochen, welches das ganze Gebäude zu zerstören drohte. Um wenigstens das Colonnium zu retten, drangen fünf Priester in das bereits mit Rauch gedimmgerte Gotteshaus und brachten auch wirklich mit fast übermenschlicher Kraftanstrengung und unter Vergrüßung ihres Lebens es fertig, das Bagnio unter dem Jubelmenge der dankenden Volksmenge zu veranlassen. Die schnell herbeigeeilte Feuerwehr wurde unterdrückt bald den Brand, so daß der Schaden nur etwa \$10,000 beträgt.

Nachdem durch Beförderung des H. C. Kogeleisen zum Pfarrer der Heiligen Familien Gemeinde in New York das Leo-Haus längere Zeit ohne Pfarrer war, ist kürzlich durch die Wahl resp. Ernennung des Rev. J. Witt die Stelle wieder besetzt. Herr Witt ist in Deutschland geboren und wurde in der Diözese New York zum Priester geweiht. Bisher war er an mehreren Gemeinden als Pfarrer tätig. Er beherrscht die beiden Sprachen Deutsch und Englisch perfekt und gilt als ein eifriger Priester.

Wetterburg, a. T. Dieser Tage kam das päpstliche Dekret der Erhebung des Titels zum Abte hier an. Es war am 24. Oktober von der päpstlichen Kurie der Benedictinerabte St. Anselm in Rom übergeben worden. Tami hat die landesherliche Entschädigung vom 7. August 1913 die päpstliche Bestätigung gefunden. Die Regierung der letzteren wurde verursacht durch das Ableben des Abtes Primas Hempfmann und die deshalb notwendige Wahl eines neuen Abtes Primas des ganzen Benedictinerordens.

Berlin. Der neue Bischof von Bammer, Johannes Foggenberg, wurde am 5. Nov. zu persönlicher Vorstellung vom Kaiser empfangen. Einem Bericht der „Köln. Volksztg.“ darüber entnehmen wir: Der Kaiser empfing den Bischof mit großer Lebenswüßigkeit, ebenso die Kaiserin, die ihr Bedauern darüber ausdrückte, daß sie beim letzten Besuch des Kaisers nicht mit in Münster sein konnte. Sie habe von Münster schon so viel Schones und Gutes gehört. An den Em (Fortsetzung auf Seite 4.)